

Presseankündigung 06. Mai 2018

Greenpeace Aachen demonstriert gegen Laschets Kohlestromexport

GREENPEACE
Aachen

Aachen, 06.05.2018 – Armin Laschet trifft sich am 06.05. im Grenzlandtheater in Aachen mit dem Gouverneur der Provinz Limburg, Theo Bovens, und dem Ministerpräsidenten der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, Oliver Paasch, um über Europa zu diskutieren. Vor der Veranstaltung demonstrieren Greenpeace Aktivist*innen von 10:00 bis 14:00 Uhr am Eisenbrunnen. Grund der Demonstration ist der Vorschlag Laschets, den Strombedarf, der durch das Abschalten von Tihange entstehen würde, durch schmutzigen Braunkohlestrom zu decken. Greenpeace Aachen will diese Haltung nicht hinnehmen und weist auf die Kohlepolitik des NRW Ministerpräsidenten mit einem fünf Meter hohen und sieben Meter breiten Braunkohleschaufelrad hin.

Kohlestromgegner gegen Atomstromgegner ausspielen?

Jonas Houben, Energie-Experte bei Greenpeace Aachen stellt klar: „Wir sind für das Abschalten der Alt-Meiler Tihange und Doel, sowie den generellen Ausstieg aus der Kernenergie“. Der Plan von Armin Laschet, den klimaschädlichen Braunkohlestrom nach Belgien fließen zu lassen, stößt bei dem Aktivist jedoch auf Empörung: „Braunkohlestrom hat genauso wenig Zukunft wie Atomstrom, da lassen wir uns nicht gegeneinander ausspielen.“ Der Atomstrom soll nach Plan der belgischen Regierung langfristig durch erneuerbare Energien und übergangsweise durch Gaskraftwerke ersetzt werden.

Landesregierung bremst Ausbau der Windenergie

Bei den Jamaica-Verhandlungen sprach sich Laschet gegen einen schnellen Kohleausstieg aus, die Klimaziele seien „überambitioniert“.

Houben erklärt: „Armin Laschet hat kein Interesse an der Umsetzung der Energiewende in Deutschland und Nordrhein-Westfalen.“ Deutschland droht sein Klimaziel von 40% Reduzierung des CO₂-Ausstoß bis 2020 weit zu verfehlen. Statt einen Kohleausstieg in NRW einzuleiten, erschwert die schwarz-gelbe Koalition den Ausbau der erneuerbaren Energien. Im Herbst 2017 wurde ein Erlass beschlossen, wonach Windräder einen Mindestabstand von 1,5 km zu Wohngebieten halten sollen. Es droht ein massiver Einbruch des Ausbaus, so würden ca. 80% der potentiellen Flächen für neue Windkraftprojekte wegfallen.

Greenpeace Aachen fordert von Ministerpräsident Laschet und der NRW-Regierung:

- Machen Sie sich in Belgien für die Abschaltung der Alt-Meiler Tihange und Doel stark, ohne in faulen Deals deutschen Braunkohlestrom anzubieten!
- Fördern Sie den Ausbau der erneuerbaren Energien und nehmen Sie den schwarz-gelben Windenergie-Erlass zurück!
- Setzen Sie sich auf Landes- sowie Bundesebene für einen zeitnahen konsequenten Kohleausstieg ein!
- Lehnen Sie den abstrusen RWE Antrag auf Genehmigung eines neuen 1.100 Megawatt-Braunkohlenkraftwerks in Bergheim-Niederaußem ab!

Achtung Redaktion:

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Jonas Houben, Greenpeace Aachen, Tel. 0176-47913297. Fotos am 06.05. ab 16:00 unter Tel. 01525-3673025

Facebook: www.facebook.com/greenpeaceaachen, Twitter: http://twitter.com/greenpeace_ac

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG, KTO: 33401, BLZ: 430 609 67 // IBAN DE49430609670000033401, BIC GENODEM1GLS
Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

Greenpeace Aachen, T 0241 - 8891428
info@greenpeace-aachen.de, www.aachen.greenpeace.de
Anschrift: An der Schanz 1, 52064 Aachen